1. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Gemeinsamer Unterbau			Realschule		Gymnasium			Reform-Realgymnasium[3]		
	VI	V	IV	O III	U II	O III	U II	O II	U III	O III	U II
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch und Geschichtserzählung	5	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3
Latein	—	—	—	—	—	10	8	8	8	8	6
Griechisch	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—
Französisch	6	6	6	6	5	2	2	2	4	4	3
Englisch	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	6
Geschichte	—	—	3	2	2	2	2	2	2	2	2
Erdkunde	2	2	2	2	1	2			1	1	1
Rechnen u. Mathematik	5	5	5	5	5	4	3	3	4	4	4
Naturwissenschaften	2	2	3	4	6	2	2	2	3	3	2
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	—	—	2	2	2
Linearzeichnen	—	—	—	2[1])	2[1])	—	—	—	—	—	—
Singen	2	2	2[2])	2	2	2[2])	2[2])	2	2[2])	2	2
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3

1) Wahlfrei, 2) Chorsingen. 3) Frankfurter System.

Vorstehende Uebersicht gibt die Lehrverfassung der beiden Anstalten, soweit ihr Ausbau genehmigt ist. Der gemeinsame Unterbau und die zwei Klassen der Realschule entsprechen dem Unter- und Mittelbau der Oberrealschule, die zwei Klassen des Progymnasiums dem Mittelbau des Frankfurter Reformgymnasiums. Im Berichtsjahre vorhanden waren die Klassen VI bis U II einschliesslich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Nr.	Name der Lehrer	Klassenleiter von	VI A	VI B	V	IV	U III	O III r	O III g	U II r	U II g	Summe	Verwaltet
1	Ewald Kaesbach, Direktor	U II r					4 Franz.	6 Franz.		5 Franz.		15	
2	Heinrich Verron, Professor, Oberlehrer	U III	3 Religion		2 Religion	2 Religion	2 Religion 8 Latein	2 Religion		2 Religion		21	
3	Dr. Friedrich Ferrari, Oberlehrer	VI B		5 Rechnen 2 Naturk.	5 Rechnen 2 Naturk.	3 Naturk.	3 Naturk.		4 Mathem.			24	
4	Wilhelm Schuhrecht, Oberlehrer	VI A	5 Rechnen 2 Naturk.			5 Mathem.	4 Mathem.				3 Mathem. 2 Naturk.	21	physikalische u. chemisch-mineralogische Sammlung.
5	Dr. Theodor Vielhaus, Oberlehrer	O III r						5 Mathem. 4 Naturk.	2 Naturk.	5 Mathem. 6 Naturk.		22	botanisch-zoologische Sammlung.
6	Dr. Ludwig Bette, Oberlehrer	O III g				1 Geschichte 1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde 3 Chorsingen			3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde		23	Schülerbücherei.
7	Dr. Konrad Rossberg, Oberlehrer	U II g	3 Religion		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion	8 Latein	21	Lehrerbücherei
8	Wilhelm Sternemann, Oberlehrer	IV	2 Erdkunde	2 Erdkunde	2 Erdkunde	6 Franz.	1 Erdkunde	4 Englisch		4 Englisch		21	geschichtlich-erdkundliche Sammlung.
9	Dr. Franz Rodeck, Oberlehrer	V			6 Franz. 4 Deutsch 3 Turnen		3 Deutsch 2 Geschichte 3 Turnen				2 Franz.	23	Zeitschriften
10	Joseph Wegener, Wissensch. Hilfslehrer		6 Franz.	6 Franz.					10 Latein 2 Franz.			24	
11	Dr. Wilhelm Rasche, Wissensch. Hilfslehrer		3 Turnen	3 Turnen		4 Deutsch 3 Turnen					8 Griechisch	21	
12	Max Kreutzmann, Wissensch. Hilfslehrer						3Geschichte[1])		4 Latein[1])		2 Latein[1])	9	
13	Konrad Brinkmann, Lehrer a. d. Realschule		5 Deutsch 2 Schreiben 2 Singen	5 Deutsch 2 Schreiben 2 Singen	2 Schreiben 2 Singen							22	Musikalien.
14	Karl Lohff, Zeichenlehrer				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Turnen 2 Zeichnen 2 Linearzeichnen		3 Turnen 2 Zeichnen 2 Linearzeichnen		22	Zeichenmodelle, Turn- und Spielgeräte.

[1]) Von Ostern bis Pfingsten. — Im Winterhalbjahr mußte der Unterrichtsverteilungsplan wegen des häufigen Wechsels im Lehrerkollegium infolge des Krieges so oft geändert werden, dass von der Aufstellung an dieser Stelle abgesehen werden musste.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht über den durchgenommenen Lehrstoff.

Der wissenschaftliche Unterricht wurde nach den Vorschriften der amtlichen Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen vom Jahre 1901 erteilt. Von einer Aufzählung der behandelten Lehraufgaben wird daher Abstand genommen.

Technischer Unterricht.

Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 209, im Winter 203 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Uebungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 2 im W. 2	im S, 2, im W. 2
Aus anderen Gründen	im S. 0, im W. 0	im S. 0, im W. 0
Zusammen	im S. 2, im W. 2	im S. 2, im W. 2
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 0,95%, im W. 0,99%	im S. 0,95%, im W. 0,99%

Es bestanden bei neun getrennt zu unterrichtenden Klassen sieben Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 11, zur grössten 41 Schüler.

Das Turnen fand bei geeignetem Wetter auf dem Schulhofe statt, bei ungünstigem in der zur Schule gehörenden Turnhalle.

Gelegenheit zum Schwimmen war in dem von der Gemeinde Gladbeck zur Verfügung gestellten Kaiser Wilhelm-Bad geboten. Zu Freischwimmern sind durch das Personal der Badeanstalt im Berichtjahre 4 Schüler = 1,9 Prozent der Gesamtzahl ausgebildet worden.

Die geringe Zahl der Freischwimmer hat ihren Grund darin, daß bei Ausbruch des Krieges die Badeanstalt geschlossen werden mußte, da für die Aufrechterhaltung des Betriebes kein Personal vorhanden war.

Während des ganzen Schuljahres war ein freiwilliger Spielnachmittag eingerichtet. Im Sommerhalbjahr nahmen zahlreiche Schüler aus sämtlichen Klassen rege an den Spielen teil. Nach Ausbruch des Krieges blieb die Einrichtung nur für die Schüler der unteren Klassen bestehen. Die Schüler der oberen Klassen traten in die am hiesigen Orte gegründete Jungwehr ein und beteiligten sich an deren Veranstaltungen.

An besonderen turnerischen Veranstaltungen sind zu verzeichnen ein vom Ortsauschuss für Jugendpflege veranstaltetes Spielfest und das 5. Bezirksturnfest des Bezirks III im Münsterländer Gau der Deutschen Turnerschaft, an denen unter Leitung des Turnlehrers Lohff eine Abteilung des Realgymnysiums teilnahm.

Am Donnerstag, den 9. Juli, fand der Ausflug sämtlicher Klassen statt. Das Ziel war: für die beiden Sexten Kettwig und Werden; für die Untertertia Kalkum, Kaiserswerth und Düsseldorf; für die Obertertia gymn. Iserlohn und die Dechenhöhle; für die Obertertia realis und die vereinigte Untersekunde die Remscheider-Talsperre und Schloß Burg a. d. Wupper. Kleinere Wanderungen in die engere und weitere Umgebung des Schulortes wurden während des Jahres häufiger unternommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Singen.

Quarta bis Obertertia. Chorsingen.

Volkslieder und volkstümliche Lieder, Choräle ohne und mit Begleitung eines Instrumentes. Ausbilden im sicheren Hören von Harmonien, von konsonanten und dissonanten Akkorden im Verlaufe des Einübens der einzelnen Werke.

2 Stunden wöchentlich. Dr. Bette.

Quinta und Sexta.

Das Wichtigste aus der Musiklehre. Allgemein musikalische und gesangliche Übungen in Verbindung mit dem angewendeten Gesang. Aneignung einer angemessenen Zahl von ein- und zweistimmigen Volksliedern und Chorälen.

Je 2 Stunden wöchentlich. Brinkmann.

c) Zeichnen.

Am wahlfreien Linearzeichenunterricht nahmen 11 Schüler der O III und U II teil.

2 Stunden wöchentlich. Lohff.

d) Kurzschrift.

Wahlfreier Unterricht nach dem System Stolze-Schrey wurde bis zu den Herbstferien in einer Wochenstunde durch den geprüften Lehrer der Stenographie Herrn Wilhelm Gloger erteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Klasse	Lehrbuch
1. Religionslehre katholische	U II U II U II—VI	G. Rauschen, Kirchengeschichte für höhere Lehranstalten. G. Rauschen, Apologetik. Diözesankatechismus. Biblische Geschichte nach Overbergs Geschichte des Alten und Neuen Testamentes (Aschendorffsche Ausgabe). Gesang- und Gebetbuch für das Bistum Münster.
2. Religionslehre evangelische	U II—VI	Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch. Ausgabe C. Evangelisches Gesangbuch für Rheinland und Westfalen. Bibel.
3. Deutsch	U II—VI	Führer-Kahle-Kortz, Deutsches Lesebuch 1.—5. Teil.
4. Latein		Ostermanns Lateinisches Übungsbuch. Ausgabe für Reformschulen von Müller und Michaelis. Müller-Michaelis, Lateinische Formen- und Satzlehre.
5. Griechisch	U II g.	Christian Herwig, Lese- u. Übungsbuch für den griechischen Anfangsunterricht. Vokabularium und Regelverzeichnis zu dem Lese- u. Übungsbuche für den griechischen Anfangsunterricht. Kaegi, Kurzgefaste griechische Grammatik.
6. Französisch	V—VI O III—VI	Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C. „ Übungsbuch „ „ Sprachlehre.
7. Englisch	U II r u. O III r	Hausknecht, The English Student.
8. Geschichte	U II-U III IV U II—IV	Pfeifers Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Ausgabe B. für Westdeutschland. Hechelmann, Welters Lehrbuch der Weltgeschichte. Putzgers historischer Schulatlas.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Klasse	Lehrbuch
9. Erdkunde	U II—V	Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen.
	U II—VI	Debes, Schulatlas für die unteren und mittleren Stufen.
10. Rechnen-Mathematik	U II-O III	Bardeys Arithmetische Aufgaben. Neue Ausgabe von Pietzker und Presler.
	U II—IV	Focke und Krass, Lehrbuch der Geometrie, Trigonometrie und Stereometrie.
	IV—VI	Westrick-Heine, Rechenbuch.
	U II	F. A. Westrick, Fünfstellige Logarithmentafel für Schulgebrauch.
11. Naturwissenschaften	U II—VI	Otto Schmeil, Grundriss der Naturgeschichte.
	U II-O III	Rosenberg, Unterstufe der Physik für die höheren Schulen.
	U II	W. Levin, Methodischer Leitfaden der Chemie.
12. Gesang	U II—VI	Heine, Liederkranz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, den 30. März 1914. U II No. 5468.

Der Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten genehmigt,

1) dass die gymnasiale Abteilung der in der Entwicklung begriffenen Realschule mit Reformprogymnasialklassen in Gladbeck zur Vollanstalt — Ostern 1914 mit U II beginnend — durchgeführt und

2) dass auf den bestehenden gemeinsamen Unterbau der Doppelanstalt bei gleichzeitigem Wegfall der entsprechenden Real- und Gymnasialklassen ein Reformrealgymnasium — Ostern 1914 mit U III beginnend — aufgebaut wird.
Gleichzeitig wird gestattet, während der Zeit des Ausbaues denjenigen Schülern, welche mit der Versetzung in die Prima ihren Schulbesuch abschliessen, Zeugnisse der Reife für Prima zu erteilen.

Berlin, den 15. April 1914. U IV. No. 5001 U I K. pp 1.

Für den Schutz der Bodenaltertümer wie für den Heimatschutz überhaupt kommt die Mitarbeit der Schule zu. Dabei kann es sich nicht etwa darum handeln, ein neues Lehrfach einzuführen, sondern es wird darauf ankommen, namentlich beim Unterricht im Deutschen, in der Geschichte, in der Heimatkunde, der Erdkunde und im Zeichnen den Gesichtspunkt des Heimatschutzes in geeigneter Weise zur Geltung zu bringen.

Berlin, den 16. August 1914. 869/814 C 1. B 1426. V. 2753.

Kriegsministerium, Ministerium der geistl. und Unterrichtsangelegenheiten und Ministerium des Innern fordern alle Behörden auf, die militärische Vorbereitung der heranwachsenden Jugend nach Kräften zu fördern.

Berlin, den 4. September 1914. U II No. 2271 U III 1.

Bei der hohen Begeisterung, mit welcher die bereits militärtauglichen Schüler der oberen Klassen der höheren Lehranstalten zu den Waffen geeilt sind, lässt sich erwarten, dass auch die Schüler vom 16. Lebensjahre an sich freudig und eifrig an den von den Jugendpflegevereinen veranstalteten Übungen beteiligen werden.

Berlin, den 30. September 1914. U II No. 6633 1.

Diejenigen Schüler, welche an den Übungen der Jugendwehr teilnehmen, können von der Teilnahme an dem lehrplanmässigen Turnunterrichte ganz oder teilweise befreit werden. Eine Befreiung von anderen Unterrichtsstunden ist nicht statthaft.

Berlin, den 6. November 1914. U II 2219 II 1.

Die Jugend ist anzuleiten, die ruhmvolle Zeit verständnisvoll mitzuerleben und die Erinnerung an sie unauslöschlich in ihr Gedächtnis einzuprägen. An der Forderung treuer Pflichterfüllung bei den Schülern ist festzuhalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Berlin, den 10. November 1914. B. No. 1824.

Im Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung wird beabsichtigt, eine Gedächtnistafel aller Beamten und Lehrer zu veröffentlichen, welche im Kriege gefallen oder ihren Wunden oder Krankheiten erlegen sind.

Berlin, den 21. November 1914. B. No. 1850 G. I p. p.

Die Geistlichen und Lehrer sollen mitwirken, durch Aufklärung der Bevölkerung die unnütz zurückgehaltenen Goldstücke der Reichsbank zuzuführen.

Münster, den 5. Dezember 1914.

Stellvertretendes Generalkommando des 7. Armeekorps. I. b. K. No. 39491.

1) Sonn- und Feiertags sollen die Übungen der Jugendwehrkompagnien nicht so früh beginnen, dass der Kirchenbesuch der Jugendlichen dadurch unmöglich gemacht wird.

2) Einmal im Monate sollen die Übungen so zeitig schliessen, dass eine Versammlung der Jünglingsvereine noch gut möglich ist.

3) Die geistlichen Leiter der konfessionellen Jugendvereine sollen in die Ortsausschüsse aufgenommen werden.

Berlin, den 17. Dezember 1914. U II No. 12422 II U II W.

. . . . Die Herausgabe gedruckter Jahresberichte für das Schuljahr 1914/15 erscheint gerade im laufenden Schuljahr besonders wertvoll, um die Teilnahme des Elternhauses an dem Schulleben zu beleben und über die Beteiligung der höheren Schulen an den kriegerischen Ereignissen, sowie um über die vielfachen Schwierigkeiten, durch die der Unterricht infolge des Krieges beeinflusst worden ist, eingehend zu berichten. Es ist aber nichts dagegen einzuwenden, dass, abgesehen von den notwendigen statistischen Nachweisungen, der sonstige Inhalt möglichst kurz gefasst, insbesondere auch von der Wiedergabe der Lehraufgaben und von der Herausgabe einer wissenschaftlichen Beilage Abstand genommen wird.

Münster, den 21. Dezember 1914. II No. 24960.

Das Königliche Provinzialschulkollegium weist auf die Bedeutung der militärischen Jugendvorbereitung hin.

Berlin, den 22. Januar 1915. U III B. No. 6004 U II 1.

Es ist vaterländische Pflicht aller beteiligten staatlichen Behörden und Gemeindeverwaltungen insonderheit auch der Jugendpflegeorganisationen und überhaupt aller Freunde der Jugend, sich der in der angedeuteten Notlage befindlichen Jugendlichen mit Rat und Tat anzunehmen. Wie dies im einzelnen am zweckmässigsten zu geschehen hat, wird von den örtlichen Verhältnissen abhängen.

Münster, den 22. Oktober 1914. II No. 20200.

Ferienordnung für das Schuljahr 1915/16.

Schluss des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
Ostern: Dienstag, den 30. März.	Freitag, den 16. April.
Pfingsten: Freitag, den 21. Mai.	Dienstag, den 1. Juni.
Herbst: Dienstag, den 3. August.	Donnerstag, den 9. September.
Weihnachten: Donnerstag, den 23. Dezember.	Dienstag, den 11. Januar 1916.

Schluss des Schuljahres: Freitag, den 7. April 1916.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur Geschichte der Anstalt:

1. Kuratorium:

Ausser dem Amtmann, als dem Vorsitzenden des Kuratoriums und dem Direktor gehören dem Kuratorium folgende Herren an: Dr. med. Beckmann, Gutsbesitzer H. Dieckmann, Vikar Jungkamp, Bergwerksdirektor Koch und Rechtsanwalt Dr. Wolters.

2. Lehrerkollegium.

Der vom 1. Oktober 1913 an als wissenschaftlicher Hülfslehrer an der Anstalt beschäftigte Kandidat Dr. Rodeck wirkt seit dem 1. April 1914 als Oberlehrer an derselben.

An Stelle des Ostern 1914 nach Bielefeld berufenen Oberlehrers Dr. Habben wurde der wissenschaftliche Hülfslehrer Joseph Wegener vom Gymnasium in Bielefeld nach hier überwiesen.

Um die durch Teilung der Sexta und die Einrichtung der beiden Untersekunden entstandene Mehrzahl an Unterrichtsstunden zu decken, wurden uns die wissenschaftlichen Hülfslehrer Dr. Wilh. Rasche vom Gymnasium zu Paderborn und Max Kreutzmann vom Gymnasium in Attendorn überwiesen. Letzterer wurde schon am 13. Mai an das Realgymnasium in Neheim berufen. Ausserdem wurde zum 1. April 1914 der wissenschaftliche Hülfslehrer Dr. Friedrich Ferrari, bisher am katholischen Lyceum und Oberlyceum in Dortmund, zum Oberlehrer am hiesigen Realgymnasium ernannt. Der von Ostern 1913 bis Ostern 1914 an der Anstalt kommissarisch beschäftigte Zeichenlehrer Carl Lohlf wurde zum 1. April 1914 endgültig angestellt. Gleich beim Ausbruch des Krieges wurden der Direktor der Anstalt und der Zeichenlehrer unter die Fahnen gerufen, ersterer als Regimentsadjutant und Leutnant der Reserve im 76. Infanterie-Regiment, letzterer als Leutnant des Füsilier-Regiments Nr. 39. Für seine Tapferkeit und verdienstvolle Tätigkeit auf dem westlichen Kriegsschauplatz wurde der Direktor mit dem eisernen Kreuze 2. Klasse ausgezeichnet und zum Oberleutnant befördert.

Leider beklagt die Anstalt den Verlust des Zeichenlehrers, der am 4. September 1914 vor Maubeuge den Heldentod für das Vaterland starb. Voll glühender Begeisterung war er hinausgezogen zum Kampfe für Deutschlands Ehre und Grösse, von seinen Vorgesetzten geschätzt wegen seiner Tatkraft und Umsicht, von seinen Untergebenen wegen seiner echten Kameradschaftlichkeit geliebt und verehrt. In der Blüte des Lebens wurde er auf dem Schlachtfelde von der feindlichen Kugel in die Stirn getroffen; tiefe Trauer überkam die Kollegen und die Schüler, als die Nachricht von dem Tode des vortrefflichen Mannes sie ereilte.

Nur $1^1/_2$ Jahre hat der Verewigte an der hiesigen Anstalt gewirkt, bei Kollegen und Schülern gleich geschätzt und beliebt. Seinen Schülern war er nicht nur Lehrer, sondern auch ein aufrichtiger Freund, der manche freie Stunde mit ihnen hinauszog zu kürzeren und weiteren Turnmärschen und sie draussen in der schönen Gottesnatur zu künstlerischem Sehen und Beobachten in geschickter Weise anzuleiten verstand. Als 1. Schwimmwart und als 1. Vorturner des hiesigen Zweigvereins der deutschen Turnerschaft hat er sich um die Hebung des Interesses an Sport und Spiel in hiesiger Gemeinde reiche Verdienste erworben. In dem Beileidsschreiben des Königl. Provinzial-Schulkollegiums an den Vater des Helden heisst es: „Der Verstorbene ist von uns als tüchtiger Lehrer, der zu den besten Hoffnungen berechtigte, in hohem Masse geschätzt worden."

Sein Name wird in der Geschichte der Anstalt stets einen Ehrenplatz behalten.

Zur Übernahme einer Anzahl Unterrichtsstunden des im Felde stehenden Direktors wurde der Probekandidat Dr. Carl Sommer vom Realgymnasium in Castrop nach hier überwiesen. Derselbe leistete an unserer Anstalt die 2. Hälfte seines Probejahres ab.

Am 23. November wurde der Oberlehrer Dr. Rodeck als Ersatzreservist eingezogen. Er macht augenblicklich einen Ausbildungskursus für Offiziers-Aspiranten in Döbberitz mit.

Seine Stelle vertritt seit dem 1. Dezember der Seminarkandidat Friedrich Neudecker vom Seminar zu Warendorf. Er nimmt wöchentlich einmal an den Sitzungen des pädagogischen Seminars in Buer teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 3. März mußten wir wieder 2 Mitglieder des Kollegiums dem Heere zur Verfügung stellen, den Oberlehrer Dr. Rossberg und den wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Rasche. Beide stehen bei der Maschinengewehrkompagnie der 57er in Wesel, am 4. März wurde Oberlehrer Schuknecht zum Infanterie-Regiment No. 13 nach Münster einberufen.

Die so im Kollegium entstandenen großen Lücken konnten vor Ostern wegen Mangels an geeigneten Ersatzkräften nicht ausgefüllt werden. Durch Kombination einzelner Klassen in weniger wichtigen Unterrichtsfächern sowie durch Einschränkung der technischen Unterrichtsfächer ließ sich der Betrieb einigermaßen aufrecht erhalten.

Den evangelischen Religionsunterricht des Oberlehrers Dr. Rossberg übernahmen in dankeswerter Weise die hiesigen evangelischen Pfarrer Glauert, Becker und Ötting.

3. Schüler.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen ein befriedigender. Infolge Konferenzbeschlusses fielen bei großer Hitze nicht mehr die Stunden nach 11 Uhr morgens aus, sondern alle Stunden wurden um 10 bis 15 Minuten gekürzt, eine Einrichtung, die sich gut bewährt hat. Am 2. Juli war nachmittags hitzefrei, vom 3. Juli ab trat die neue Ordnung in Kraft.

4. Revisionen und Prüfungen.

Unter dem 7. Oktober wurde dem Provinzialschulrat Dr. Bredtmann das Dezernat über das hiesige Realgymnasium übertragen. Derselbe unterzog vom 5. November ab die Anstalt der vorgeschriebenen dreitägigen Revision zur Erlangung der ministeriellen Ermächtigung zur Abhaltung der 1. Schlussprüfung.

Die schriftliche Schlussprüfung der Untersekundaner fand in der letzten Januarwoche statt. die mündliche Prüfung war am 2. März. Die Prüfung leitete als königlicher Kommissar der Provinzialschulrat Dr. Bredtmann. Als Vertreter des Kuratoriums wohnte der Vikar Jungkamp der Prüfung bei.

5. Schulfeiern.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand in gewohnter Weise im Turnsaal der Anstalt statt. Sie setzte sich aus Deklamation patriotischer Gedichte, die zumeist auf die jetzige grosse Zeit Bezug nahmen und mehrstimmigen Gesangsvorträgen zusammen. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Ferrari über das Thema „Die Ursachen des gegenwärtigen Krieges". Das von Sr. Majestät für einen besonders guten Schüler der Anstalt verliehene Prämium: „Marinealbum" erhielt der Untertertianer Hans Spies, das vom Unterrichtsminister verliehene Geschenkwerk: Büchmann, „geflügelte Worte" wurde dem Obertertianer Bernhard Keller überreicht. Die grossen, kriegerischen Taten unseres Heeres, so der Fall von Antwerpen am 10. Oktober, die Polenschlacht vor Warschau am 19. Dezember und die Winterschlacht an den masurischen Seen am 23. Februar wurden durch Ansprachen und Absingen patriotischer Lieder gebührend gefeiert. Am 10. Oktober schloss der Unterricht um 11 Uhr, am 19. Dezember und am 23. Februar fiel der Unterricht aus.

Wo es immer angängig erschien, besonders im Deutschen und Geschichtsunterricht wurde in den einzelnen Klassen immer wieder auf die Heldentaten des Heeres Bezug genommen. und die Schüler wurden zu einem verständnisvollen Erleben der gegenwärtigen grossen Zeit mit all' den herrlichen Beispielen von Opfermut, Heldengrösse und Vaterlandsliebe nach Möglichkeit angeleitet.

Am letzten Tage des Schuljahres wurde anlässlich des 100. Geburtstages Bismarcks in den einzelnen Klassen von den Klassenleitern auf die Bedeutung des 1. Kanzlers für das geeinigte Deutsche Reich hingewiesen.

6. Kirchliche Feiern.

An der Fronleichnams- sowie an der Feldprozession am 11. bezw. am 21. Juni nahmen die katholischen Mitglieder des Kollegiums und die katholischen Schüler in der üblichen Weise teil.

Am Passionssonntage wurden 8 Schüler der Anstalt durch den Berichterstatter in der Kapelle des St. Vinzenz-Waisenhauses zur 1. hl. Kommunion geführt, am selben Tage wurden in der Christuskirche 10 evangelische Schüler konfirmiert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Jugendpflege.

In Ausführung des Erlasses des Kriegsministers betr. die militärische Vorbildung der Jugendlichen wurden Anfang Oktober an der Anstalt militärische Übungen eingeführt und zwar für die Schüler der U II und O III über 16 Jahre und einige kräftige unter 16 Jahren. An den Übungen, die jeden Mittwoch nachmittag stattfanden, beteiligten sich auch diejenigen hiesigen Schüler höherer Lehranstalten, die benachbarte Anstalten besuchen. Die Übungen leitete Dr. Rasche. Sie umfassten einfaches militärisches Exerzieren, Märsche, Marsch mit Sicherung, Patrouillengang, Kundschafterdienste u. s. w.

Am 1. November wurde für die Gemeinde Gladbeck eine Jungwehr ins Leben gerufen, deren Leitung bis zum 23. November in Dr. Rodecks, vom 29. November bis 1. März in Dr. Rasches Händen lag. Da alle Schüler der Jungwehr beitraten, wurden anfangs Dezember die besonderen Übungen aufgegeben. Vom Nachmittagsturnunterricht waren die Jungwehrlinge befreit. Was das Betragen, den regelmässigen Besuch der Übungen und die Leistungen unserer Schüler angeht, so konnte man von den ausbildenden Herren stets nur Gutes und Erfreuliches hören.

8. Beteiligung der Schule am Kriegsliebesdienst.

Von Beginn des Krieges an stellten sich das Kollegium sowohl wie die Schüler in den Dienst der vaterländischen Sache. Während der Herbstferien war im Schulgebäude ein Arbeitsnachweis für beschäftigungslos gewordene Personen männlichen und weiblichen Geschlechtes errichtet, in dem die Mitglieder des Kollegiums abwechselnd mit den beiden hiesigen Rektoren Fleitmann und Storkebaum sich betätigten. Ausserdem tagte im Schulgebäude der Vorstand des Vereins vom roten Kreuze. Eine Anzahl Schüler leisteten beiden Organisationen als radfahrende Boten gute Dienste.

Am Sammeln von Liebesgaben haben sich unsere Schüler fast ohne Ausnahme in der erfreulichsten Weise beteiligt. Zahlreiche grosse und kleine Pakete mit allerlei nützlichem und erfreuendem Inhalt konnten wiederholt an die Centralstelle für Liebesgaben hierselbst abgeliefert werden. Die vielen Dankesschreiben von Offizieren und Mannschaften an die Schulleitung und an die Schüler, die ihre Namen den Gaben beigefügt, zeugen dafür, dass unsere tapferen Streiter im Schützengraben durch die Gaben hocherfreut worden sind.

An Goldgeld haben unsere Schüler bis zum 25. März rund 8 000 Mark gegen Papiergeld eingetauscht und bei der hiesigen Reichsbanknebenstelle abgeliefert, eine für die hiesigen Verhältnisse erfreulich hohe Summe. Die Goldsammlung wird fortgesetzt, fast jeden Tag laufen noch grössere oder kleinere Beträge ein.

9. Schulgebäude.

Um die nötigen Unterrichtsräume für die geteilte Sexta und die beiden neueingerichteten Untersekunden zu gewinnen, wurde der schon im vorigen Jahre errichteten Baracke eine zweite, vierklassige hinzugefügt.

Der monumentale, mit allen Erfordernissen der Neuzeit ausgestattete Neubau an der Mittelstrasse geht mehr und mehr seiner Vollendung entgegen. Trotz der mannigfachen Schwierigkeiten, die der Krieg hinsichtlich Beschaffung der notwendigen Arbeitskräfte und der Lieferung der Baumaterialien mit sich brachte, wird es der Umsicht der Bauleitung gelingen, das Gebäude soweit fertig zu stellen, dass wir zu Beginn des neuen Schuljahres einziehen können. Die bisher von uns benutzten Gebäulichkeiten werden demnächst von dem hiesigen Lyzeum in Benutzung genommen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	U II g	U II r	O III g	O III r	U III	IV	V	VI A	VI B	Summe
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	6	5	15	4	26	44	45	32	32	209
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	6	5	16	4	26	42	42	31	31	203
3. Am 1. Februar 1915	6	5	16	4	25	41	42	30	31	200
4. Durchschnittsalter 1. Februar 1915 . . .	16,3	16,3	15	15,5	14	12,6	12,3	11,1	11,2	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat		Gesamtzahl
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preussen	Nichtpreussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von ausserhalb	
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	59	140	—	10	207	—	2	187	22	209
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	58	139	—	6	201	—	2	184	19	203
3. Am 1. Februar 1915 . . .	58	138	—	4	199	—	1	182	18	200

Anmerkung: Von den Schülern, deren Eltern ausserhalb des Schulortes ihren Wohnsitz haben, wohnte am 1. Februar des Berichtsjahres einer in voller Pension im Schulorte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schülerverzeichnis.

Untersekunda des Progymnasiums.

Nr.	Name und Vorname	Wohnort	Nr.	Name und Vorname	Wohnort
1	Allekotte Johann	Feldhausen	4	Kläsener Heinrich	Gladbeck
2	Gosepath Ewald	Gladbeck	5	Kläsener Otto	"
3	Grauel Bernhard	"	6	Klopries Wilhelm	Horst-Emscher

Untersekunda der Realschule.

Nr.	Name und Vorname	Wohnort	Nr.	Name und Vorname	Wohnort
1	Buter Franz	Horst-Emscher	4	Rebbelmund Friedrich	Kalkum
2	Forstmann Friedrich	Gladbeck	5	Wiesemann Wilhelm	Gladbeck
3	Küsgen Wilhelm	"			

Obertertia des Progymnasiums.

Nr.	Name und Vorname	Wohnort	Nr.	Name und Vorname	Wohnort
1	Bambeck Gregor	Gladbeck	9	Kleimann Franz	Gladbeck
2	Barkhoff Wilhelm	"	10	Keller Bernhard	Kirchhellen
3	Bruns Arnold	"	11	Kemper Alfons	Gladbeck
4	Cahn Hugo	"	12	Leineweber Fritz	Bottrop
5	Diedrich Ferdinand	"	13	Norpoth Wilhelm	Gladbeck
6	Dume Ernst	"	14	Ochs Franz [1])	Horstermark
7	Griebel August	"	15	Rennebaum Philipp	Gladbeck
8	Holthaus Joseph	"	16	Schlüter Bernhard	"

Obertertia der Realschule.

Nr.	Name und Vorname	Wohnort	Nr.	Name und Vorname	Wohnort
1	Kläsener Hans	Gladbeck	3	Stratmann Bernhard	Grafenwald
2	Rüberg Fritz	"	4	Töfflinger Gerhard	"

[1]) Im Laufe des Schuljahrs hinzugekommen.
[2]) Im Laufe des Schuljahrs abgegangen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Untertertia.

Nr.	Name und Vorname	Wohnort	Nr.	Name und Vorname	Wohnort
1	Alda Joseph	Buer	14	Kleier Heinrich	Gladbeck
2	Balensiefer Wilhelm	Gladbeck	15	Kropp Wilhelm	"
3	Bambeck Alfons	"	16	Pieper Friedrich	"
4	Breil Karl	"	17	Rebbelmund Heinrich [2])	"
5	van Bürk Joseph	"	18	Rehm Heinrich	"
6	Dieckmann Franz	"	19	Schmidt Otto	"
7	Grauel Ernst	"	20	Schulte Pelkum Heinr.	"
8	Grosse Natrop Paul	"	21	Schulze Julius	"
9	Hegemann Hermann	"	22	Spies Hans	Hervest-Dorsten
10	Hegener Bernhard	"	23	Stegemann Leopold	Gladbeck
11	Heine Friedrich	"	24	Strotmann Egon	"
12	Heinrichs Franz	"	25	Wibbelt Karl	"
13	Isaak Herbert [2])	"	26	Zbylicki Hermann	"

Quarta.

Nr.	Name und Vorname	Wohnort	Nr.	Name und Vorname	Wohnort
1	Bergermann Alfred	Gladbeck	24	Norpoth Aloys	"
2	Borgwerth Theodor	"	25	Pieper Heinrich	"
3	Brausen Heinrich [2])	"	26	Rademacher August [2])	"
4	Dierichs Johann	Kirchhellen	27	Rebbelmund Franz	"
5	Goege Erich	Gladbeck	28	Rennebaum Alfred	"
6	Griebel Wilhelm	"	29	Ross Johannes	"
7	Hachmann Heinrich	"	30	Schlagheck Bernhard	"
8	Hegemann Heinrich	"	31	Schlingmann Wilhelm	"
9	Hülsheger Hermann [2])	"	32	Schmidt Wilhelm	"
10	Indenbirken Karl	"	33	Schmitz Joseph	"
11	Kazmierczak Franz	"	34	Schröder Otto	"
12	Kirschstein Franz	"	35	Schwarte Heinrich	"
13	Kocks Heinrich	"	36	Steffen Erich	"
14	Kuhlmann Heinrich	"	37	Sturhan Eugen	"
15	Kunze Gustav	"	38	Thier Hugo	"
16	Lämmer Heinrich	"	39	Tiemann Karl	"
17	Levy Artur [2])	"	40	Tubes Bernhard	"
18	Levy Herbert [2])	"	41	Ullmann Artur [1])	"
19	Lienkamp Theodor	"	42	Vorberg Heinrich	"
20	von Meer Rütger	"	43	Weyher Hermann	"
21	Mentrup Gerhard	"	44	Wischermann Hermann	"
22	Mentrup Heinrich	"	45	Würthen Bernhard	"
23	Nau Ludwig	"			

[1]) Im Laufe des Schuljahrs hinzugekommen.
[2]) Im Laufe des Schuljahrs abgegangen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta.

Nr.	Name und Vorname	Wohnort	Nr.	Name und Vorname	Wohnort
1	Albers Wilhelm	Gladbeck	24	Löbbert Theodor	Kirchhellen
2	Bambeck Leo	"	25	Löll Wilhelm	Gladbeck
3	Baur Franz [2])	"	26	Mentzel Heinz	"
4	Beckerling Hans Werner	"	27	Middel Paul	"
5	Bufe Albert	"	28	Möhlen Johannes	Kirchhellen
6	Callmann Karl	"	29	Müller Otto	Gladbeck
7	Dahlmann Heinrich	"	30	Pröse Heinrich	"
8	Dieckmann Fritz	"	31	Puls Karl [2])	"
9	Diedrich Heinz	"	32	Rehmann Jakob	"
10	Frotzem Adolf [2])	"	33	Rennebaum Klemens	"
11	Glauert Ernst	"	34	Rohrmann Rudolf	"
12	Grosse Natrop Franz	"	35	Rölwer Karl	"
13	Heisterkamp Ernst	"	36	Romberg Erich	"
14	Hidding Paul	"	37	Rössler Karl	"
15	Hilgenstock Fritz	"	38	Sump Paul	"
16	Hussmann Herbert	"	39	Scharpegge Fritz [2])	Dorsten
17	Isaak Artur [2])	"	40	Schmeken Bernhard	Gladbeck
18	Isaak Kurt [2])	"	41	Schmidt Wilhelm	"
19	Jäger Heinrich	"	42	Schniering Theodor	"
20	Kiekenberg Hermann	"	43	Schönberger Julius	"
21	Kläsener Hubert	"	44	Vogel August	"
22	Kluge Klemens	"	45	Weber Heinrich	"
23	Krupp Alfred	"	46	Zwillenberg Herbert	"

Sexta. Abteilung A.

Nr.	Name und Vorname	Wohnort	Nr.	Name und Vorname	Wohnort
1	Balve Heinrich	Buer	18	Lienkamp Heinrich	Gladbeck
2	Bergermann Wilhelm	Gladbeck	19	Lindemann Heinrich	"
3	Böckler Heinrich	"	20	Nau Karl	"
4	Brauckmann Anton	Kirchhellen	21	Norpoth Joseph	"
5	Butermann Karl	"	22	Petrich Fritz	"
6	Diekmeyer Walter [2])	Dorsten	23	Pröfe Ludwig	"
7	Ebeling Paul	Gladbeck	24	Rocha Hans Joachim	"
8	Enbergs Franz	"	25	Rofenblum Oskar [2])	"
9	Haass Alfred	"	26	Ruppert Augufl	"
10	Heinrichs Joseph	"	27	Schmitten Reinhold	"
11	Höffken Wilhelm	"	28	Schröder Ernst	"
12	Hoppe Ferdinand	"	29	Schubert Karl	"
13	Indenbirken Werner	"	30	Schwabe Amand	"
14	Kazmierczak Joseph	"	31	Stentenbach Franz	"
15	Kappen Joseph	"	32	Uhlenbrock Karl [1])	"
16	Kisker Wilhelm	"	33	vorm Walde Artur	"
17	Kuhlmann Joseph	"			

[1]) Im Laufe des Schuljahrs hinzugekommen.
[2]) Im Laufe des Schuljahrs abgegangen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta. Abteilung B.

Nr.	Name und Vorname	Wohnort	Nr.	Name und Vorname	Wohnort
1	Baumeister Edmund	Gladbeck	17	Kunze Karl	Gladbeck
2	Berneisen Johannes	"	18	Maris Karl	"
3	Brauck Johannes	"	19	Nienhaus Franz	"
4	Breil Karl	"	20	Ondra Heinrich	"
5	Cahn Werner	"	21	Prokob Ferdinand	"
6	Drzeniek Bernhard	"	22	Queens Hugo	"
7	Edelmann Johann	"	23	Raßfeld Heinrich	"
8	Grau Eduard	Buer	24	Rohlmann Franz	"
9	Hasebrink Heinrich	Gladbeck	25	Roß Emil	"
10	Heisterkamp Joseph	"	26	Schmidt Wilhelm	"
11	Hoffrone Fritz	"	27	Schmitz Johannes	"
12	Husemann Artur	"	28	Schreiber Richard	"
13	Jansen Johannes	"	29	Steffen Emil	"
14	Kikenberg Artur	"	30	Vennebusch Bernhard	"
15	Krüger Johannes [2])	"	31	Weithöner Emil	"
16	Krumm Walter	"	32	Weuster Heinrich	"

[1]) Im Laufe des Schuljahrs hinzugekommen.
[2]) Im Laufe des Schuljahrs abgegangen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Schüler, die sich der Schlussprüfung unterzogen haben.

a) Abteilung Reformprogymnasium.

Nr.	Name	Tag und Ort der Geburt	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Zahl der Jahre an hiesig. Anstalt	Zahl der Jahre in U II	Gewählter Beruf
1	Gosepath Ewald	23. Okt. 1898 Gladbeck	kath.	Rentner, Gladbeck	6	1	Obersekunda des Reformgymnasiums
2	Grauel Bernhard	29. Dez. 1899 Unterbarmen	ev.	Bahnmeister, Gladbeck	6	1	"
3	Kläsener Heinrich	20. Mai 1898 Erle b. Buer	kath	Betriebsführer, Gladbeck	6	1	"
4	Kläsener Otto	21. Juni 1899 Gladbeck	kath.	Betriebsführer, Gladbeck	6	1	"
5	Klopries Wilhelm	4. Jan. 1898 Horst-E.	kath	Mehlhändler, Horst-Emscher	6	1	"

b) Abteilung Realschule.

1	Buter Franz	22 Juli 1897 Horst-E.	kath.	Kaufmann, Horst-E.	5	1	Landwirtschaft
2	Forstmann Friedrich	2. Juni 1899 Borbeck	ev.	Bürobeamter Gladbeck	6	1	Kaufmann
3	Küsgen Wilhelm	25. Nov. 1898 Düsseldorf	ev.	Verwalter, Gladbeck	6	1	Kaufmann
4	Rebbelmund Friedrich	4. Febr. 1898 Kalkum	kath.	Landwirt, Kalkum	6	1	Bergfach
5	Wiesemann Wilhelm	19. Febr. 1899 Nieder-Sprockhövel	ev.	Schreinermeister Gladbeck	6	1	Bankfach

Durch Erlass vom 19. März 1915 (U II. Nr. 5401) hat der Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten seine Anerkennung der Schlussprüfung ausgesprochen und die Aufnahme der Realschule nebst Progymnasium in das nächste Verzeichnis der militärberechtigten Anstalten beim Reichskanzler beantragt mit der Massgabe, dass der der neuen Anstalt zu verleihenden Berechtigung rückwirkende Geltung für den diesjährigen Ostertermin beizulegen ist.

Somit ist vorstehenden Prüflingen das Zeugnis der Reife fär die Obersekunda der Oberrealschule bezw. des Gymnasiums und die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst zuerkannt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Den Lehrern ist es sehr erwünscht, wenn die Eltern der Schüler sich nach dem Verhalten und den Leistungen ihrer Söhne erkundigen. Sämtliche Herren des Kollegiums haben daher wöchentliche Sprechstunden eingerichtet, deren Zeit und Ort am schwarzen Brett ausgehängt sind. Es empfiehlt sich, den beabsichtigen Besuch ein bis zwei Tage vorher anzumelden, damit die Unterlagen zu einer recht genauen Auskunft gewonnen werden können. Er wird gebeten, Anfragen über den Stand der Schüler nicht bis gegen Ende des Schuljahres hinauszuschieben. Der Fleiss der letzten Monate genügt in den seltensten Fällen, die Lücken eines Jahres auszufüllen.

Der stellvertretende Direktor ist jeden Dienstag und Freitag von 11 bis 12 Uhr auf seinem Amtszimmer zu sprechen.

Gesuche um Befreiung der Schüler von einzelnen Stunden oder um Urlaub für einen Tag sind an den Klassenleiter zu richten, weitergehende Gesuche an den Direktor.

Wird ein Schüler durch Krankheit gezwungen, den Unterricht zu versäumen, so ist davon möglichst bald dem Klassenleiter unter Angabe des Grundes Mitteilung zu machen.

Bezüglich der Befreiung vom Turnunterrichte wird auf die Ministeralbestimmung vom 9. Februar 1895 aufmerksam gemacht: „Halten die Angehörigen eines Schülers für diesen die Befreiung vom Turnen geboten, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluss — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen anzugeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterrichte überhaupt oder von einzelnen Uebungsarten gesehen wird." — Die Befreiung gilt in der Regel nur auf ein halbes Jahr.

Nach dem Erlass des Herrn Ministers vom 11. Juli 1895 (U II 11731) sind Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

Die Eltern werden dringend gebeten, den Schülern nicht mehr Butterbrote mit zur Schule zu geben, als sie voraussichtlich wirklich verzehren, damit nicht immer wieder unverzehrte Butterbrote gesammelt werden brauchen. Die Eltern erziehen auch dadurch ihre Kinder zur weisen Sparsamkeit in der gegenwärtigen schweren Zeit und erweisen der Allgemeinheit einen nicht unwichtigen Dienst.

Das Schulgeld beträgt für die drei unteren Klassen 110 Mk., für die weiteren Klassen 130 Mk., bei der Gemeindekasse in vierteljährlichen Raten zahlbar. Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben.

Nach § 24 der Disziplinarordnung für die höheren Lehranstalten der Provinz Westfalen ist ein Schüler, der nach Wunsch seiner Eltern oder deren Stellvertreter die Lehranstalt verlassen soll, von denselben vor Beginn des neuen Schulquartals schriftlich oder mündlich abzumelden. Wird diese Abmeldung unterlassen, so bleibt er in dem Verzeichnisse der Schüler und hat für den nächsten Termin das Schulgeld zu bezahlen Das neue Quartal beginnt mit dem ersten Tage nach den Ferien.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 16. April, morgens 8 Uhr.

Gladbeck, den 30. März 1915.

Der Direktor:
I. V. Verron, Professor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf